



Gefräßiger Kormoran: Ein Jäger darf die Raubvögel am See in Großostheim abschießen. Schwarze Plastikschwäne sollen die Kormorane außerdem erschrecken. Die guten Flieger aus der Familie der Ruderfüßer, die bis zu 30 Meter tief nach Nahrung tauchen können, dezimieren den Fischbestand nicht nur Großostheim. Archivfoto: dpa

## Schwarze Plastikschwäne gegen Kormorane

Jahresversammlung: »Petri Heil« kämpft gegen Raubvogel

**GROSSOSTHEIM.** Kormorane und die Frühjahrsvirämie, eine Viruserkrankung, die besonders den Bestand der Karpfen dezimiert, macht dem Angelsportverein »Petri Heil« in Großostheim Probleme. Das haben der Vorsitzende Horst Kraus und der Gewässerwart Herbert Höflich in der Jahresversammlung des Vereins mitgeteilt.

Für die Kormorane haben die Angler beim Landratsamt für einen Jäger eine Abschussgenehmigung beantragt – gegen den Erreger der Virämie sind sie nach eigenen Angaben machtlos. »Wir werden auch in Zukunft mit ihm leben müssen, da das Wasser wie bei Zuchtteichen nicht abgelassen werden kann«, bedauerte der Vorsitzende Horst Kraus. Die Virus-Erkrankung tritt meist im Frühjahr auf, wenn sich das Teichwasser aufwärmt und verschwindet spontan bei Temperaturen über 20 Grad.

Für das Kormoranproblem hat Kraus noch eine Lösung. Zunächst wollen die Angler schwarze Plastikschwäne aus-

setzen, die die Raubvögel abschrecken sollen. Laut Kraus merken die Vögel jedoch schnell, dass von den künstlichen Schwänen keine Gefahr ausgeht.

Der Verein musste seinen Fischbesatz für Karpfen erhöhen. Zum ersten Mal mussten die Angler Weißfische aussetzen, die als Nahrung für Hechte und Zander dienen. 4500 Euro haben sie dafür investiert. Ein Rätsel gab das Verschwinden der Schleien auf. Laut Schriftführer Willi Kühnl stieg die Zahl der Mitglieder auf 127 leicht an.

Jugendleiter Erwin Glawion freute sich über 23 Jugendliche. Darunter seien viele, die nach einer Pause wieder zum Angeln zurück gefunden hätten. Sein Stellvertreter Günther Lehrian verabschiedete sich nach 21 Jahren aus der Jugendleitung. In dieser Zeit landete die Jugendgruppe unter den fünf Besten in Unterfranken.

### Angelkarten getauscht

Um die Attraktivität des Vereins zu steigern, tauschten die Angler im vergangenen Jahr erstmals Angelkarten mit dem ASV Mömlingen. Glawion hofft, dass das seit zwei Jahren eingeschlafene Freundschaftsangeln mit dem ASV »Waldsee« Kleinostheim wiederbelebt werden könne. Nur durch abwechselnde Angebote bliebe eine Jugendgruppe attraktiv.

Bei den Neuwahlen setzte der Verein seine Verjüngungskur fort. So übernehmen Jonas Glawion und Lukas Phla die Jugendleitung. Erwin Glawion, der aus beruflichen Gründen kürzer treten muss, unterstützt sie. Herbert Höflich führt Christian Spatz an die Aufgaben des Gewässerwarts heran. Spatz betreut auch die Internetseite.

Die Mitglieder bestätigten den Vorsitzenden Horst Kraus im Amt, sein Stellvertreter bleibt Michael Roth. Kassier ist Thomas Schwind, Schriftführer Willi Kühnl. Um den See kümmert sich Herbert Höflich, um die Geräte Hermann Kumpel. Sportwart Andreas Lehrian organisiert das Hegefischen für die Aktiven, Horst Kraus für die Senioren. bh

### Zahlen und Fakten: SV Petri Heil Großostheim

**Gründung:** 1966

**Mitglieder:** 127 Mitglieder, davon 23 Jugendliche

**Abteilungen:** Senioren, Aktive, Jugend

**Vereinsziel:** Angelfischerei für alle Altersgruppen sowie die Hege und Pflege des Fischbestands im vereinseigenen Angelsee, naturnahe Freizeit für Jugendliche.

**Vorsitzender:** Horst Kraus, Pfaffenberg 6a, 63762 Großostheim, 0 60 26/84 28, E-Mail: asv-petriheil@web.de

**Mitgliedsbeitrag:** Kinder und Jugendliche 8 Euro pro Jahr, Erwachsene 16 Euro

**Vereinsheim/Informationen:** Anglerhütte an der Wallstädter Straße, jeden Sonntagmorgen von 10 bis 12 Uhr besetzt

**Angebot:** Ferienspiele im August, aber auch ständige Schnupperangebote für Jugendliche freitags mittags im Sommerhalbjahr

**Internet:** www.asv-petri-heil.de (bh)